

In die Höhle der Löwen und Wildkatzen

Herrmann & Tallig bringt richtig Glanz in die neue Ballsporthalle in Halles Neustadt

Aber bevor die Bundesligavereine der Basketball-Lions und der Handball-Wildcats ihren Gegnern gegenüberstehen, und so hoffen wir, viele siegreiche Spiele absolvieren können, waren eine Menge Handgriffe erforderlich.

Neben Bodenlege-, Maler- und Installationsarbeiten durfte die abschließende Baureinigung nicht fehlen. Denn mit Baudreck verschmutzte Tribünen, verschmierte Glas-scheiben oder eine mit Schleifstaub bedeckte Spielfläche wird weder den bis zu 1.500 Zuschauern, noch den Profis der Ball-sportvereine gefallen. Umso mehr freut es uns als sportbegeistertes Unternehmen, der neuen Spielstätte in Halles Neustadt zu Sauberkeit und einem glänzendem Er-

scheinungsbild zu verhelfen. Jeder, der schon einmal eine Renovierung oder Sauberung im eigenem Heim mitgemacht hat weiß, dass so feiner Staub in jede kleine Ritze kriecht und der Maler ab und zu mit Farbe kleckert. Mit Einscheibenmaschine, Nasssauger, geeignetem Wischgerät und jeder Menge sportlicher Schaffenskraft ging es ans Werk. Doch für das eingespielte Team stellte dies kein Problem dar. Mit viel Fingerspitzengefühl und dem jahrelang erworbenem Fachwissen wurden auch die hartnäckigsten Flecken entfernt.

Neben Tribüne und Spielfläche durften aber auch die unzähligen Nebenräume, wie Umkleiden, Sanitäreinrichtungen, Mannschaftsräume sowie die integrierten Gastro-

nomiebereiche nicht fehlen. Denn auch da wo sich Sportler und Schiedsrichter, Vereinsmitglieder und Köche bewegen und arbeiten, muss es nach einer solch großen Baumaßnahme sauber sein.

Mindestens genauso wichtig ist es, die Sauberkeit nach vollendeter Baureinigung zu erhalten. Hierfür wird zukünftig unser Herrmann & Tallig-Reinigungsteam sorgen. Auch wenn die großen Spielveranstaltungen nur an wenigen Tagen im Jahr stattfinden werden, bedarf es hier einer täglichen Reinigung, da die Nutzung dieser modernen Ballsport-halle nicht nur den großen Vereinen vorbehalten ist, sondern auch die angrenzenden Schulen hier ihren Sportunterricht durchführen werden.



Offen gesagt ...

Herrmann & Tallig ist ein erfolgreiches Unternehmen! Dieser Satz mag für den einen oder anderen Leser arrogant klingen, aber er ist eher mit stolzer Brust formuliert als im Überschwang oder übersteigter Schwärmerie. Erfolg heißt nicht nur, dass wir seit fast 25 Jahren als regionales Unternehmen im mitteldeutschen Raum Gebäudedienste für mehr als 700 Kunden erbringen, sondern Erfolg hat viele Facetten. Wir haben in einer einjährigen Bauphase einen neuen Firmensitz in Halle errichtet. Auf 1.200 m² befinden sich hier die Bereichsleitung Halle und die gesamte Unternehmensverwaltung. In den vergangenen fünf Jahren haben wir zudem ein jährliches Umsatz-Wachstum von 8% erzielt – ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis! Wir haben neue Kunden gewonnen, haben verbessert, optimiert usw.

Seit dem 1. Juli geht die Erfolgsgeschichte bei Herrmann & Tallig in eine neue Runde. Fünf neue Krankenhäuser vertrauen seitdem auf unsere Kompetenz als Dienstleister. Fünf Krankenhäuser mit 200 neuen Kolleginnen und Kollegen die seit diesem Tag im Namen von Herrmann & Tallig einen Teil zur Sauberkeit und damit zur Patientensicherheit beitragen. Hygienische Reinigung steht dabei im Fokus. Aber auch Tugenden wie Freundlichkeit, ein herzlicher Umgang und gegenseitiger Respekt sind mir in den vergangenen Wochen im Herzzentrum Leipzig, dem Parkkrankenhaus in Leipzig, im Klinikum Pirna und den Weißeritztal-Kliniken in Freital und Dippoldiswalde begegnet. Sicher, hier und da gepaart mit Skepsis, was in den kommenden Monaten passiert, aber stets ohne Groll. Ihnen allen an dieser Stelle nochmals ein herzliches Willkommen bei Herrmann & Tallig und Danke für Ihr Vertrauen.

Zwei neue Bereichsleiter (Pirna und Leipzig), der Ausbau von vier neuen Büros in der Zentrale in Halle, die gewohnte Betreuung unserer langjährigen Kunden und Mitarbeiter – all diese Herausforderungen in den kommenden Wochen und Monaten stehen nun vor der Tür.

Dass solche Erfolge nicht von ungefähr kommen, sondern die Leistung von Ihnen allen ist, möchte ich an dieser Stelle noch einmal betonen. Der tägliche Einsatz, das freundliche Wort und die sauberen Leistungen in Ihrem Objekt machen uns zu dem, was wir sind. Aber jetzt erst recht gilt es, sich NICHT auf Lorbeeren auszuruhen. Vielmehr können wir gemeinsam immer besser werden, denn Erfolg heißt nicht zwangsläufig Wachstum, sondern bedeutet für uns auch **besser zu sein als die anderen, besser als bisher**. Dies zu erreichen, haben wir uns für das restliche Jahr 2014 und auch für das Jahr 2015 vorgenommen. Was treibt Sie eigentlich jeden Tag an?

Ihr Ingo Herrmann



Die Zuschauer können kommen – Henri Blume verpasst der Tribüne den letzten Schliff. Beste Bedingungen in der neuen Ballsport-halle in Halle-Neustadt



Herrmann & Tallig Objektdienste GmbH
Deitzscher Straße 50 • 06112 Halle (Saale)

Gespräch über Schönheit

Dass so etwas Schönes immer wieder entsteht!
So schöne Katzen zum Beispiel!
Sie kommen mir fast noch schöner vor als früher!
Und da waren sie schon zu schön!"

„Ohne Ihrem Schönheitssinn nahetreten zu wollen:
Wäre es nicht ein Gebot der Ausgewogenheit,
zur Frage der Schönheit der Katzen
zumindest eine Maus anzuhören?“

Robert Gernhardt (1937 – 2006)



Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kunden und Geschäftspartnern einen schönen Spätsommer mit vielen Sonnenstunden und einen goldenen Herbst.

Ihre Herrmann & Tallig Objektdienste GmbH

Mit einem Lächeln zum Erfolg

Zum 1. April des Jahres 2014 erhielten wir den Auftrag, Hausmeisterleistungen für die ARGE an drei verschiedenen Standorten im Mansfelder Land durchzuführen.

Mit Andre Walder und Harald Ruppenthal fanden sich Mitarbeiter, die die Wünsche und Bedürfnisse unseres Kunden umsetzen, wobei sie mit ihrem Engagement, ihrer Eigeninitiative und ihrem großen handwerklichen Geschick bei ihrer Arbeit punkten. Und die anfallenden Arbeiten sind wahrlich umfangreich: Glühlampen wollen gewechselt, tropfende Wasserhähne repariert und

quietschende Türen wollen geölt werden. Hinzu kommt der Auf- und Abbau von Möbeln jeglicher Art, das Schleppen von Kisten bei Büroumzügen oder einfach mal das Aufhängen eines Bildes. Die Routinekontrollen der Haustechnik und des allgemeinen Gebäudezustandes in den jeweiligen Häusern gehören selbstverständlich auch dazu.

Die zuvorkommende, aufgeschlossene Art unserer beiden guten Seelen kommt gut an und entlockt den Mitarbeitern und Besuchern der drei ARGE-Standorte häufig ein Lächeln und ein freundliches Wort.



Harald Ruppenthal (links) und Andre Walder in Bitterfeld bis unter die Decke im Einsatz

Ein Dorf im Dorf

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Iden

Das kleine Dörfchen Iden liegt am Rande der Altmark, etwa 10 km von der Elbe entfernt und ca. 13 km östlich der Stadt Osterburg. Iden war ursprünglich ein Bauerndorf mit Rittergut und einer geringen Anzahl an Handwerkern, bis Ende des 19. Jahrhunderts eine spürbare wirtschaftliche Entwicklung durch Dampfpflug, Eisenbahn, Zuckerrübenanbau und Tierzucht eintrat.

Es entstand mit dem Gut ein anerkannter Musterbetrieb. Ab 1945 wurde in Iden Landwirtschaftswissenschaft betrieben; das ehemalige Gut wurde zu Forschungszwecken der Universität Halle übergeben. Lehre und Ausbildung standen im Vordergrund, Wissenschaftler zogen in die Gemeinde, um hier zu arbeiten. Im Jahr 1962 wurde das Versuchsgut Iden dann zum Institut für Tierzucht und Tierhaltung der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. 1972 nannte es sich Institut für Rinderproduktion mit dem Schwerpunkt



Wie in einem richtigen Dorf – Wegweiser in der Landesanstalt für Landwirtschaft

Technologie. An diesem für die Landwirtschaftsentwicklung so wichtigen Ort sorgen unsere Mitarbeiter seit dem Frühjahr 2014 in 17 kleinen Objekten für Sauberkeit. Dies gelingt Brigitt Dittebrandt, Manuela Feindt, Petra Ludwig, Silvia Sieting und Petra Winterkrieg mit Bravour.

Assoziiert man Landwirtschaft doch häufig mit Dreckklumpen unter den Gummistiefeln und Mist von verschiedenen Nutztieren, so ist davon in den Objekten der Landesanstalt wie z. B. der Mensa, dem Internat, verschiedenen Lehrgebäuden und Technikhallen, einer Bodenhalle, einem Taubenturm, etc. nichts zu sehen. Und damit das neue Lehrjahr glänzend beginnen kann, steht in den großen Ferien, wie in vielen anderen Schul- und Lehrinrichtungen, die von Herrmann & Tallig betreut werden, die Glas- und Grundreinigung auf dem Programm.



Silvia Sieting (links) und Petra Ludwig bei der Arbeit

Ecken, die noch keiner kannte...



Rüdiger Mittmann

Samstag früh 8:30 Uhr stand eine Mannschaft von zwölf Herrmann & Tallig Mitarbeitern in Großkugel bereit, bereit Ecken kennenzulernen, die zuvor noch keiner gesehen hatte. Die Heizungen, Kabelschächte, Stuhl- und Tischbeine sowie Rechengestelle von acht Callcenterbereichen mit ca. 700 Arbeitsplätzen wollten vom Schmutz befreit werden, welcher sich gern in die letzten Ecken verkriecht und somit eben nicht im Rahmen der Unterhaltsreinigung entfernt werden kann.

Der Startschuss für das motivierte Team fiel pünktlich und bestückt mit Pinseln, Schraubendrehern, Swiffer-Tüchern, Staubwedeln, Lappen, Eimern und Staubsaugern ging es dem Staub an den Kragen. Für Außenstehende hätte es sicher ein wunderschönes Bild abgegeben, über acht Stunden lang unsere Mitarbeiter im Vierfüßlergang von Schacht zu Schacht, von Heizung zu Heizung

usw. krabbeln und arbeiten zusehen. Winzig kleine Rillen entpuppten sich als widerpenstig und innerhalb der Kabelschächte türmte sich der Staub. Zusätzlich mussten Heizungsgitter auseinander geschraubt, gesäubert und wieder zusammengebaut werden. Nach sechs Stunden kam kaum noch einer aus der Hockposition hoch, geschweige dem wieder runter. Doch da war ein Ende schon absehbar. Ein lautes „Dawei, Dawei - ich will 16:00 Uhr am Kaffeetisch sitzen!“ läutete den Endspurt ein.

Neben einem klasse Reinigungsergebnis wurde auch dieses Ziel erreicht und so lässt sich nur noch sagen:

Tolle Aktion, super Team! Danke an Uta Dierschke, Mandy Ostwald, Christin Koppow, Jens Losse, Bernd Biermann, Marc Babucke, Mathias Skowronek, Udo Schubert, Sebastian Oehme, Rene Robisch und Rüdiger Mittmann!



Mandy Ostwald

Grundreinigung auf Rädern

Dass Grundreinigungen in Schulen, Kindergärten, Büroräumen und verschiedenen anderen Gebäuden durchgeführt werden ist allgemein bekannt und war in unserer Zeitung schon mehrfach zu lesen. Aber auch in „rollenden Räumen“ sind Grundreinigungen notwendig. Wie etwa in den Bussen der OBS GmbH, die seit 2012 Kunde von Herrmann & Tallig ist.

Neben der täglichen Unterhaltsreinigung in den Bussen, die unsere Mitarbeiter durchführen, gibt es in den Schulferien für die Fahrzeuge eine Grundreinigung. Dabei werden sämtliche Oberflächen im Innenraum gereinigt, angefangen von der Decke über die Gepäckablagen, Haltestangen, Wand-

verkleidungen, Ein- und Ausstiege, Fahrscheinentwerfer usw. Die Glasreinigung der Scheiben von innen gehört ebenso dazu wie die intensive Nassreinigung der Sitze. Ganz besonders viel Aufmerksamkeit erfordert die Fahrerkanzel, mit all ihren Bordinstrumenten, Hebeln, Anzeigen und den vielen Ecken und Kanten.

Wenn im Innenraum alles gründlich gereinigt wurde, erhält der Boden zu guter Letzt eine Beschichtung/Versiegelung und der nächsten Fahrt in neuem Glanz steht nichts mehr im Wege.

(Im Übrigen findet die Grundreinigung nicht bei laufender Fahrt statt, das wäre dann schon eine künstlerische Meisterleistung.)



Manuel Ostwald bei der Polsterreinigung

Das Mitarbeiterhobby: Der grüne Daumen

Wenn man sie nach ihren Hobbys fragt, zählt für Tina Zech der Garten auf dem Fensterbrett und dem heimischen Balkon eindeutig zu den liebsten Freizeitvergnügen. Bei Herrmann & Tallig ist sie seit Beendigung ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau für die Rechnungslegung und die Materialbestellung zuständig und somit den Großteil ihres Arbeitstages mit Zahlen beschäftigt. Auch hier zeigt sich ihre Liebe zu Pflanzen: gleich neben dem Monitor steht eine Orchidee, die seit Jahren mit viel Pflege zu dauerhaftem Blühen angeregt wird. Und zu Hause im Feierabend geht es weiter. Blumen werden gegossen, Blätter gezupft und Kräuter kultiviert, und das alles auf 8,00 m² Balkon und vier Fensterbrettern mit Südausrichtung. Doch das grüne Herz von

Tina Zech schlägt für einen Traum, der eine Nummer größer ist. Sie wollte schon immer eine Wiese mit vielen Obstbäumen haben und im Herbst ihr eigenes Obst ernten. Da bei diesem Wunsch ein Balkon an seine Kapazitätsgrenzen stößt, machte sie zu Beginn des Jahres ihrem Chef Günter Herrmann den Vorschlag, doch zwei Apfelbäume auf die freien Rasenflächen vor dem Firmensitz in Halle zu pflanzen. Der Vorschlag stieß gleich auf Gegenliebe und so rückte sie an einem Samstag im Frühjahr mit Schubkarre, Spaten und Pflanzerde an und pflanzte zwei Apfelbäume. Nun wird gehegt und gepflegt, bis hoffentlich in einigen Jahren das erste Mal geerntet werden kann, und dann sind alle Interessierten, Garten- und Apfellebhaber zu einer Apfelverkostung eingeladen!



Damit es grün wird – Tina Zech wird beim Pflanzen der Apfelbäume vom Kollegen Christoph Renftle unterstützt.

Die Kaufmännische Abteilung – Dienstleister beim Dienstleister



Tina Zech, Simone Richter & Sandra Faber (v. l. n. r.)

Lange nichts mehr vom kaufmännischen Bereich gehört? Aber keine Bange, die Damen und Herren sind aktiv, aktiv im Hintergrund. Es wird gerechnet, geschrieben, telefoniert, gefaltet, gelocht und geheftet, typischer Büroalltag eben.

Viel getan hat sich in den letzten Jahren, wir gehen den Weg zum papierlosen Büro... allerdings in kleinen Schritten. Archivieren wir alle Lohnzettel an die Mitarbeiter und sämtliche Rechnungen an die Kundschaft bereits im PC, heißt das noch lange nicht, dass Papier unnötig ist, denn die Empfänger wollen doch was in den Händen halten, oder? Also werden Monat für Monat über

6.000,00 Meter lange Papierschnitten aus sämtlichen Druckern gelassen um die Empfänger zu erreichen.

Aber das produzierte Papier ist nur ein Bruchteil der täglichen Arbeit, denn ohne die Zuarbeiten aus dem technischen Bereich würde sich nicht ein Blatt über die Druckwalzen schieben. Deshalb ist die aktive Zusammenarbeit so wichtig, denn nur wenn die kaufmännische Abteilung weiß, wie fleißig jede Reinigerin, jeder Reiniger die Dienstleistung beim Kunden umgesetzt hat, kann sie aktiv werden und die Leistungen zur Abrechnung bringen.

weiter auf Seite 4

Diamanten – des Bodens beste Freunde

Mit der Eröffnung des neuen Hagebaumarktes in Eisleben am ehemaligen Max-Bahr-Standort stand auch eine gründliche Reinigung des Warenlagers an. Das ständige Befahren durch Gabelstapler hat den Bodenbelag unter einer Schicht von Reifenabrieb verschwinden lassen. Somit war die Aufgabe klar umrissen, der Lagerbereich sollte sein sauberes Erscheinungsbild zurückerbekommen.

Da für Herrmann & Tallig neben professioneller Reinigung auch der Umweltschutz eine große Rolle spielt, sind wir bestrebt, neue umweltfreundliche Reinigungstechnologien in unserem Leistungsspektrum zu

etablieren. Bodenbeläge aus Natur- oder Betonwerkstein, wie in vielen Lagerbereichen, sind auf dem Vormarsch und stellen zum Teil besondere Ansprüche an Reinigung und Pflege.

Mit dem hier verwendeten Diamond TWISTER-System ist es möglich, die Beläge zu reinigen, zu polieren, und nicht zuletzt deren Wert zu erhalten. Es besteht aus vier verschiedenen Maschinenpads die bei minimalem Chemieeinsatz den Boden mechanisch reinigen.

Wie der Name schon sagt, haftet an den einzelnen Pads das härteste Material der Welt, Diamanten. Da dieses Verfahren jedoch

für ein optimales Preis-Leistungsverhältnis sorgen soll, wird mikroskopisch feiner Diamantstaub verwendet. Beim Reinigungsvorgang werden nun nacheinander alle vier Pads zum Einsatz gebracht. Das erste Pad öffnet die Poren und entfernt Schmutz und Chemiereste. Das zweite Pad verdichtet die Oberfläche und verleiht dem Boden einen seidenmatten Glanz. Mit den letzten beiden Pads wird der Boden poliert.

Und der Praxistest in Eisleben hat es belegt: der grundgereinigte Boden hat nicht nur seine ursprüngliche Farbe zurück, er glänzt nach dem letzten Arbeitsgang auch fast wie neu.



Noch ist der alte Schmutz sichtbar.



Von Diamanten keine Spur mehr – Oliva Kraft mit einem der vier Pads nach der Reinigung.

impersum

Firmenzeitung der Herrmann & Tallig Objektdienste GmbH

Delitzscher Straße 50, 06112 Halle (Saale)

Telefon: 0345 / 52 66 33

Telefax: 0345 / 52 66 34 4

www.herrmann-tallig.de

info@herrmann-tallig.de

Verantwortlich:
Günter Herrmann

Redaktionelle Koordination:
Christoph Renftle

Satz, Layout und Druck
Digital Druckservice Halle GmbH

Kutschgasse 4, 06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 / 47 88 601

www.medienwerker-halle.de

info@medienwerker-halle.de

Sprechstunde der Geschäftsführung

Die nächsten Termine für die Sprechstunde bei der Geschäftsführung sind:

1. September, 6. Oktober, 3. November und am 1. Dezember 2014.
Jeweils in der Zeite von 14 – 16 Uhr

oder nach telefonischer Anmeldung unter 0345 / 52 66 33.

H&T gratuliert



555 Tage dabei:

Max Donath am 07.09., Kerstin Lungewitz am 07.09., Marie-Christin Brockhaus am 07.09., Salma-Daniel Langa-Rungo am 07.09., Bianca Fels am 07.09., Nadine Dekarz am 10.09., Christine Czellnik am 10.09., Hans-Jürgen Schönemann am 24.09., Kathrin Stolpe am 25.09., Roswitha Kittler am 26.09., Christel Thomas am 01.10., Sabine Altmann am 09.10., Franz Koppitsch am 09.10., Mathias Skowronek am 10.10., Silvia Böttger am 22.10., Udo Schubert am 24.10., Stephan Zaske am 25.10., Nicole Schmidt am 29.10., Christine Wehrmann am 31.10., Manuela Moritz am 01.11., Manuel Ostwald am 05.11., Martina Krannich am 07.11., Janet Erckövi am 07.11., Jörg Brettmann am 08.11., Cornelia Linke am 10.11., Kathrin Schwalbe am 12.11., Carola Foß am 21.11., Wencke Knopf am 22.11., Ilona Heinig am 27.11.

1111 Tage dabei:

Katja Pulst am 06.09., Elke Breitenfeld-Horschig am 08.09., Kati Marek am 13.09., Angelika Kuhl am 16.09., Nicol Urban am 21.09., Petra Wagner am 21.09., Angelika Elendt am 28.09., Christine Haase am 01.10., Tilo Kramer am 11.10., Ehrhardt Kitzka am 12.10., Jana Klein am 16.10., Sabine Beckmann am 19.10., Karin Nickut am 19.10., Nicole Porubek am 19.10., Dirk Röstel am 19.10., Irmgard-Ilonka Röstel am 19.10., Philipp Papke am 21.10., Christina Hauptmann am 21.10., Bettina Zimmerer am 29.10., Irma Muldhoff am 03.11., Andrea Hertwig am 08.11., Christine Naumann am 16.11., Kerstin Ranfft am 01.11., Martina Wusterhausen 29.11. Birgit Fritsch am 29.11.

5 Jahre dabei:

Berit Köhler am 15.09., Sandra Faber am 28.09., Cornelia Hanstein am 01.10., Heidrun Hasenauer am 01.10., Claudia John am 01.10., Andrea Junker am 01.10., Edda Karlstedt am 01.10., Steffi Klaube am 01.10., Sylvia Klinge am 01.10., Renate Kruggel am 01.10., Carola Lauber am 01.10., Diana Litwa am 01.10., Elke Mauritz am 01.10., Christiane Preugschat am 01.10., Nadine Rohland am 01.10., Antje Rother am 01.10., Micaela Rytzmann am 01.10., Martina Schneider am 01.10., Elvira Weißborn am 01.10., Iris Wolf am 01.10., Stefanie Wolf am 01.10., Ramona Zesch am 01.10., Margitta Haschke am 05.10., Carola Schuster am 26.10., Franziska Hedel am 30.11.

10 Jahre dabei:

Jana Bornschein am 06.09., Christine Koschel am 09.09., Michael Paul am 17.11.

15 Jahre dabei:

Lioudmila Herrmann am 01.09.

zum runden Geburtstag:

Jens Mutterlose am 09.09., Andrea Herbig am 14.09., Rada Hartmann am 24.09., Gabriele Wojtasik am 25.09., Christine Voß am 30.09., Eva Ondikova am 02.10., Simone Rietz am 03.10., Silke Ringleb am 05.10., Sylvia Klinge am 11.10., Manuela Beu am 12.10., Evelyn Susann Jordan am 19.10., Marc Babucke am 23.10., Liana Weidner am 24.10., Martina Paul am 31.10., Edith Paul am 01.11., Mathias Schindler am 06.11., Yvonne William am 06.11., Claus Nehring am 06.11., Daniela Röwer am 07.11., Manja Löwe am 09.11., Andrea Hertwig am 12.11., Monika Kampen am 20.11., Ariana Schönege am 22.11., Volkmar Sowade am 25.11.

Hermine Reinlich und die kleinen Details



Also das muss ich Ihnen erzählen: Die Erna, meine Kollegin, die reinigt seit Jahren in einem Autohaus und gehört dort fast schon zum Inventar. Sie ist bei jeder Betriebsfeier dabei, mit vielen Mitarbeitern per Du und zum Geburtstag gibt es nicht nur die Glückwünsche vom eigenen Chef, sondern auch die vom Chef des Autohauses. Und wie das so ist bei

all den Jahren und so viel gegenseitiger Sympathie, wird man an manchen Stellen betriebsblind und manch eine Ecke wird immer runder. Bei der letzten Objektkontrolle fiel das unserer Bereichsleiterin auf und sie sprach Erna darauf an, dass der Objektzustand

zwar gut sei, sie aber an einigen Stellen gründlicher arbeiten müsse. Das bekam der Chef des Autohauses mit, stellte sich vor Erna und verkündete der verdatterten Bereichsleiterin, dass er sofort kündigt, wenn sie noch einmal etwas gegen Erna sagt. Köstlich – wie mir die Erna das Gesicht unserer Bereichsleiterin beschrieben hat. Doch Spaß beiseite, irgendwie haben doch in solch einer Situation alle Beteiligten recht. Wie oft erwische ich mich in meinem Stammobjekt dabei, dass ich mir denke, dass sich bislang noch niemand beschwert hat, wenn ich die Griffspuren nicht jeden Tag wegwische.

Natürlich ist es der Job der Bereichsleiterin, mich darauf hinzuweisen, wenn sie das sieht. Gleichzeitig freue ich mich aber auch über einen Kunden und Auftraggeber, der nicht aus jeder Mücke einen Elefanten macht und für den der gute Umgang mit uns Reinigungskräften selbstverständlich ist. Wenn Sie mich fragen, zeigt sich am Ende mal wieder, wenn wir alle unsere Arbeit gut machen, kommen wir im Alltag auch gut miteinander zurecht. Aber mich fragt ja keiner.

Ihre Hermine Reinlich

Fortsetzung von Seite 3

Die Kaufmännische Abteilung – Dienstleister beim Dienstleister

Jede kaufmännische Abteilung eines Unternehmens ist deshalb die Dienstleistungsabteilung.

In den letzten zwölf Wochen ist viel passiert, war da der Neustart eines weiteren Tochterunternehmens noch in Planung, galt es in den letzten vier Wochen eine Lohnbuchhaltung für weitere knapp 200 Mitarbeiter ans Laufen zu bringen. Professionell meisterten Sandra Faber und Simone Richter diese Herausforderung.

Unterstützt wird der kaufmännische Bereich seit nunmehr zwölf Jahren ununterbrochen von fleißigen jungen Leuten... den kaufmännischen Auszubildenden. In einem breiten Ausbildungsspektrum durchlaufen sie alle Bereiche der Verwaltung bei Herrmann & Tallig. Aktuell sind das im zweiten

Ausbildungsjahr Kathleen Meyer und Lucien Kühl. Dazu wird sich am 1. September 2014 Lisa Peetz gesellen, die dann nicht mehr zur Bürokauffrau, sondern zur Kauffrau im Büromanagement ausgebildet wird...moderne Zeiten eben.

Ach, und nicht zu vergessen, Tina Zech. War sie noch vor 1 ½ Jahren eine Auszubildende, ist sie die jüngste Sachbearbeiterin im kaufmännischen Bereich. Nach einer herausragenden Ausbildungszeit, die mit einer Ausbildungsverkürzung endete, ist sie heute für die gesamte Rechnungslegung und die Materialbestellungen aus den Objekten verantwortlich.

So nun aber wieder an die Arbeit, es gibt noch jede Menge Papier zu bedrucken...



Auszubildende Kathleen Meyer und Lucien Kühl

RÄTSELN & GEWINNEN

Wir verlosen einen Gutschein für das MAYA MARE in Halle für zwei Personen.

Frage 1 Welche Bäume hat Tina Zech vor dem Firmensitz in Halle gepflanzt?

- a) Apfelbäume b) Birnbäume c) Kirschbäume

Frage 2 Mit welchem Material wurde der Boden im Baumarkt in Eisleben wieder auf Hochglanz gebracht?

- a) Schleifpapier b) Sand c) Diamanten

Frage 3 Welche Handball-/Basketball-Bundesligavereine mit tierischen Namen werden künftig in der neuen Ballsporthalle in Halle-Neustadt trainieren?

- a) Lions & Wildcats b) Bulls & Grizzlies c) Hornets & Hawks

Absender

Name

Straße

PLZ, Ort

Teilnehmen können alle Kunden und Mitarbeiter des Hauses. Kreuzen Sie die richtigen Antworten an und tragen Sie ihren Absender gut leserlich in den Coupon ein. Die Lösung schicken Sie bitte bis zum 15. November 2014 an:

Herrmann & Tallig Objektdienste GmbH, Delitzscher Straße 50, 06112 Halle/Saale

Wir gratulieren der Gewinnerin des letzten Preisrätsels: Ann-Katrin Paulick und Rene Robisch.